

Arbeitsblatt 7

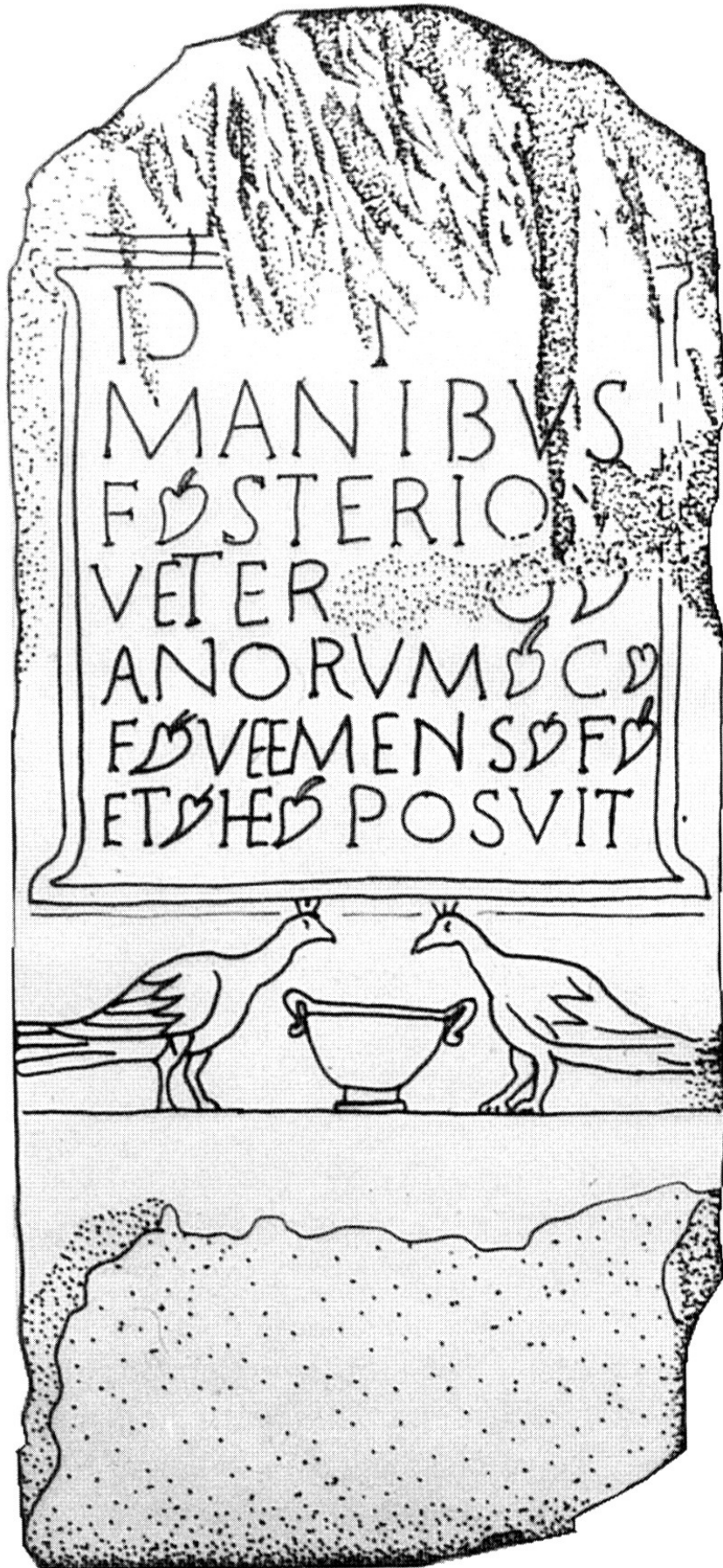
Flavius Sterius erzählt:

1899 wurde in Durlach am westlichen Ufer der Pfinz in unmittelbarer Nähe zur Villa rustica mein Grabstein gefunden. Er fand Aufnahme in den Großherzoglichen Sammlungen und gehört damit heute zu den Beständen des Badischen Landesmuseums. Wenn er nicht gerade bei einer Ausstellung gezeigt wird, ist er im Pfinzgaumuseum in Karlsruhe-Durlach zu betrachten, wohin er vor einigen Jahren als Leihgabe des Badischen Landesmuseums gekommen ist. Seine Inschrift und sein Fundort verraten dir eine kleine Geschichte: Als „Veteran“, das heißt nach meiner ehrenhaften Entlassung aus der römischen Armee, in der ich lange gedient hatte, siedelte ich mich am Ufer der Pfinz an. Das Landgut erhielt ich zu meiner Altersversorgung vom römischen Staat geschenkt. Dass ich ein Alter von 100 Jahren erreicht haben soll, wie die Inschrift das behauptet, darfst du nicht so wörtlich nehmen. Mein genaues Alter war meinem Sohn und Erben Flavius Veemens wohl nicht bekannt, als er den Grabstein in Auftrag gab. Die zwei aus einer Schale trinkenden Pfauen, die du unterhalb der Inschrift des Grabsteins siehst, könnten auf Einflüsse des Christentums hinweisen: die frühen Christen betrachteten den Pfau als Symbol des ewigen Lebens, da man glaubte, dass ein Pfau nach seinem Tod nicht verwesen würde.

Was du noch wissen solltest: Mein Grabstein war ursprünglich in bunten Farben bemalt. Du kannst diese Bemalung rekonstruieren. Nimm also Farbstifte oder deinen Malkasten zur Hand und male die Vorlage aus. Dabei kannst du gleichzeitig die beschädigten Stellen ergänzen bzw. übermalen. Für die Hintergrundfläche kommt Weiß in Frage. Für den Hintergrund der Inschrift innerhalb des Rahmens empfehle ich ein helles Gelb. Den Rahmen und die Inschrift selbst kannst du in einem kräftigen rotbraunen Ton halten. Die Blätter, die die einzelnen Wörter trennen, sollten natürlich in Grün erscheinen. Für die beiden Pfauen empfiehlt sich Blaugrün; für die Schale, aus der sie trinken, schlage ich einen metallischen Ton vor, z. B. Gold (Gelb). Den Sockelbereich unterhalb der Pfauen kannst du in Braun halten. Viel Erfolg bei deiner künstlerischen Tätigkeit! Der Kasten mit der Wiedergabe der Inschrift und ihrer Übersetzung soll dir die Arbeit erleichtern.

Beachte: nur die in eckiger Klammer [] stehenden Ergänzungen sollen in der Rekonstruktion erscheinen, nicht aber die in runder Klammer () aufgelösten Abkürzungen!

Die Inschrift mit Ergänzungen in [] und aufgelösten Abkürzungen in ():	In Übersetzung:
DI[S] MANIBUS F(LAVIO) STERIO VETER[AN]O ANORUM C F(LAVIUS) VEEMENS F(ILIVS) ET HE(RES) POSUIT	Den guten Göttern Dem Veteranen Flavius Sterius 100 Jahre alt Hat Flavius Veemens Sein Sohn und Erbe (diesen Stein) gesetzt



© Institut für Stadtgeschichte Karlsruhe